



„Die Einheit der Kirche soll der Einheit der Welt dienen“

Erzbischof Schick zum Symposium zum Konzil von Nizäa in Bamberg

Bamberg. Die Einheit der Christenheit dient nach Worten des emeritierten Bamberger Erzbischofs Ludwig Schick auch dazu, Gesellschaft und Politik zur Einheit zu führen. „Die Einheit der Kirche ist nicht Selbstzweck, sondern soll die Einheit der Welt bewirken“, sagte Schick am Dienstag in seinem Grußwort auf einem Symposium der Universität Bamberg zum Konzil von Nizäa im Jahr 325.

Die Einheit der Welt sei derzeit in Europa gefährdet durch den Krieg gegen die Ukraine, den Brexit oder Spaltungen in der EU. „Über die Einheit der Kirche für die Einheit der Welt mit dem Konzil von Nizäa nachzudenken, ist ein wichtiges und aktuelles Thema“, so Erzbischof Schick. Das Konzil habe auch zur Klärung des Verhältnisses von Kirche und Staat, von kirchlichem und politischem Handeln beigetragen, was bis heute bedeutsam sei.

Das Konzil von Nizäa, das erste große Konzil der Kirchengeschichte, sei ein wichtiges Ereignis für die Tradition des christlichen Glaubens, der durch die Heilige Schrift und die geistgewirkte Tradition offenbart werde. „Wir heutigen Christen können uns nur selbst verstehen und als Kirche heute wirken, wenn wir in der Tradition leben. Wer seine Herkunft nicht kennt, vernachlässigt oder gar leugnet, hat keine Zukunft“, so Schick.

Der emeritierte Erzbischof würdigte die Arbeit von Theologinnen und Theologen in Forschung, Wissenschaft und Lehre. „Sie sind notwendig und unerlässlich für den Dienst der Kirche in der jeweiligen Zeit und Kultur zur Verwirklichung des Himmelreiches“, sagte Schick, der selbst 22 Jahre als Dozent und Professor gewirkt hat.

Drei Tage lang kommen in Bamberg 20 Referierende aus acht Ländern zusammen zum Thema „Nizäa – Konzil der Ökumene? Die Rezeption der ‚Großen Synode‘ in Geschichte und Gegenwart“. Die Tagung sieht sich als Beitrag zu einer verstärkten Erforschung des Konzils mit Blick auf das 1700. Jubiläum im Jahr 2025 und will die Wirkungsgeschichte, das Nachleben und die Rezeption der Synode

PRESSEMITTEILUNG

26.09.2023/hal . PM 40/2023

Erzbischöfliches Ordinariat
Pressestelle
Domplatz 2 . 96049 Bamberg
pressestelle@erzbistum-bamberg.de

Telefon 0951 / 502 - 1531
Telefax 0951 / 502 - 1539

www.erzbistum-bamberg.de
www.facebook.com/erzbistumbamberg
www.twitter.com/BistumBamberg

Pressesprecher
Harry Luck
harry.luck@erzbistum-bamberg.de
Telefon 0951 / 502 - 1530

Stv. Pressesprecherin
Maika Wirth
maike.wirth@erzbistum-bamberg.de
Telefon 0951 / 502 - 1537



bis in die frühe Neuzeit verfolgen. Seit dem Konzil von Nizäa kommen Bischöfe aus aller Welt zusammen, um gemeinsam Glaubensformeln festzulegen und zu verkünden, die für alle Katholiken gültig sind.

Das Symposium wird organisiert vom Lehrstuhl für Kirchengeschichte und Patrologie der Universität Bamberg zusammen mit der Gesellschaft für Konziliengeschichtsforschung. Die drei Veranstalter sind der Patrologe und Ostkirchenspezialist Peter Bruns (Bamberg) sowie die Kirchengeschichtler und Theologen Thomas Prügl (Wien) und Johannes Grohe (Rom). Bei den 20 Referierenden handelt es sich um eine international renommierte Gruppe von Historikern, Theologen, Philologen und Rechtshistorikern aus Europa und den USA. Die Konferenzsprachen sind Deutsch, Englisch, Italienisch und Spanisch.

„Die Tagung bildet ein überzeugendes Beispiel globaler Wissenschaftskooperation“, so Professor Bruns. Der Tagungsort Bamberg verfüge über eine reiche historische Tradition und erfreue sich gerade in den historischen Wissenschaften eines internationalen Rufs. „Mit seiner vorzüglichen Staats- und Metropolitanbibliothek und den zahlreichen Forschungsinstituten bietet die Stadt einen optimalen Rahmen für die Veranstaltung“, betonte Bruns. Die Tagungsergebnisse sollen rechtzeitig zum 1700. Jubiläum des Konzils 2025 veröffentlicht werden.

PRESSEMITTEILUNG

Erzbischöfliches Ordinariat

Pressestelle
Domplatz 2 · 96049 Bamberg
pressestelle@erzbistum-bamberg.de

Telefon 0951 / 502 - 1531
Telefax 0951 / 502 - 1539

www.erzbistum-bamberg.de
www.facebook.com/erzbistumbamberg
www.twitter.com/BistumBamberg

Pressesprecher

Harry Luck
harry.luck@erzbistum-bamberg.de
Telefon 0951 / 502 - 1530

Stv. Pressesprecherin

Maike Wirth
maike.wirth@erzbistum-bamberg.de
Telefon 0951 / 502 - 1537